

Radikalkur auf der Bühne

Kabarettist Eisi Gulp gastierte mit „Hackedicht oder was?“ an der Galileoschule

Er rüttelt auf mit seinem direkten, derben Bühnenprogramm: Kabarettist Eisi Gulp gastierte mit „Hackedicht oder was?“ an der Bexbacher Galileoschule. Der Schweizer warnte auf der Bühne vor Alkohol-, Drogen- und Tabakmissbrauch.

Von SZ-Mitarbeiter
Bernhard Reichhart

Bexbach. Mit seinem Programm „Hackedicht oder was?“ setzt sich der Schauspieler und Kabarettist Eisi Gulp seit Jahren an über 150 bayerischen Schulen erfolgreich für die Prävention von Alkohol- und Drogenmissbrauch bei Jugendlichen ein. Im Rahmen der „Hackedicht-Schultour der Knappschaft“ wird das Comedy-Programm bundesweit an weiterführenden Schulen aufgeführt. Zum Auftakt der diesjährigen Tour gastierte Eisi Gulp an der Galileo-Schule in Bexbach.

Annähernd 150 Schülerinnen und Schüler den Klassen acht und zehn nahmen an der Veranstaltung mit dem Schauspieler und Kabarettisten Eisi Gulp teil. Mit seinem unterhaltsamen, sehr direkten und derben Bühnenprogramm „Hackedicht – oder was?“ versucht er, die Jugendlichen auf emotionale Weise zum kritischen Nachdenken über die Risiken des Alkohol- und Tabakkonsums anzuregen und den eigenen Konsum zu überprüfen.

Er wolle „eine Diskussion in Gang setzen und die Schüler öffnen für eine Diskussion“, betonte Gulp. Die Schule freue sich, dass die „Hackedicht-Schultour der Knappschaft“ an „unsere Schule gekommen ist und auf so unterhaltsame und gleichzeitig nachhaltige Art auf die Gefahren von Alkohol- und Drogenkonsum aufmerksam macht, sie sensibilisiert



Im Rahmen des Präventionsprojektes „Hackedicht – Schultour der Knappschaft“ machte der Kabarettist Eisi Gulp Schüler der Galileo-Schule Bexbach per Kabarett auf die Gefahren von Alkohol und Drogen aufmerksam. FOTO: BERNHARD REICHHART

und ihnen aber auch Mut macht, Nein zu sagen“ erklärte Gaby Schwartz, Schulleiterin der Galileo Gesamt- und Gemeinschaftsschule Bexbach. Die Veranstaltung mache auf Initiative von Vertrauenslehrerin Gerda Scheel, welche sich im Ehrenamt auch im Kinderschutzbund engagiert, an der Galileo-Schule Station.

Juliane Grafe von der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Kinderschutzbundes in Berlin wies darauf hin, dass eine nachhaltige Wirkung des Programms durch das pädagogische Fachteam des Suchthilfevereins Condrops sichergestellt wird. Schülerinnen und

Schüler sowie ihre Lehrer würden an einem Folgetag für den Umgang mit dem Thema Alkoholmissbrauch geschult. Darüber hinaus finde, so Scheel, auch noch ein Gesprächsabend mit den Eltern an der Galileo-Schule statt. Mit dem Präventionsprojekt Hackedicht-Schultour habe man in drei Jahren bisher 43 Schulen besucht, betonte Lothar Mildau von der Knappschaft. In diesem Jahr werde man bundesweit annähernd 2700 Kinder und Jugendliche in neun Schulen erreichen.

Jana Liebert, Fachreferentin vom Deutschen Kinderschutzbund meinte, dass man mit

dem gemeinsamen Präventionsprojekt auf die Gefahren von Alkoholmissbrauch aufmerksam mache: Eisi Gulp werde „mit ganz viel Humor ein schwieriges Thema rüberbringen“. Und so erlebten die Jugendlichen einen gut aufgelegten Kabarettisten, der sie auf die Gefahren von Alkohol und Tabak („Der Killer Number one“) hinwies. Man müsse sich nicht dem Druck der Clique beugen, um Nikotin-Junkie zu werden. „Cool ist es, wenn man seine Birne einschaltet und Nein sagt“, wandte sich Gulp an die Schüler: „Unfrei macht man sich durch Abhängigkeit von einer Substanz.“